

## Standort schärft sein Profil

- **Lausitzer Produktionsstandort erreicht erneut Umsatzmilliarde**
- **Ausbau der Pflanzenschutz-Produktion stärkt Ausrichtung als Spezialitätenstandort**
- **Steigende Energiekosten durch Energiewende**
- **Chance zum Ausbau als Logistikknotenpunkt**

20. März 2013

P 6

Arne Petersen

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 35752 6-22 11

Telefax: +49 35752 6-23 10

E-Mail: arne.petersen@  
basf.com

Die BASF Schwarzheide GmbH erzielte 2012 einen Umsatz von 1.007 Millionen €. Damit lag der Umsatz zum dritten Mal nacheinander über der Marke von 1 Milliarde €, allerdings 5 Prozent unter dem Rekordwert des Vorjahres. Über diese und weitere Kennzahlen der Entwicklung am drittgrößten europäischen Standort der BASF-Gruppe berichteten Dr. Karl Heinz Tebel, Vorsitzender der Geschäftsführung, und Dr. Colin von Etingshausen, Kaufmännischer Geschäftsführer, bei einem Pressegespräch am 20. März im Kulturhaus der BASF Schwarzheide GmbH.

„2012 war ein bewegendes Jahr. Der Spannungsbogen begann im Januar mit der Entscheidung, die TDI-Produktion ab 2015 stillzulegen und reichte bis zum Spatenstich zum Bau der dritten Produktionslinie des Pflanzenschutzwirkstoffes F 500<sup>®</sup>“, so Tebel. „Die Entscheidung, die Anlage in Schwarzheide ein weiteres Mal zu erweitern, unterstreicht unsere Leistungsfähigkeit und die

F/O – Helen Kaiser  
BASF Schwarzheide GmbH  
01986 Schwarzheide  
<http://www.basf-schwarzheide.de>

strategische Ausrichtung, den Standort als Spezialitätenstandort der BASF-Gruppe zu positionieren.“

Der Ausbau der Produktionsanlage F 500<sup>®</sup> ist mit mehr als 100 Millionen € die bisher größte Einzelinvestition am Standort. Sie soll 2014 fertiggestellt sein. Der BASF-Unternehmensbereich Crop Protection reagiert mit der Erweiterung auf den kontinuierlich wachsenden Bedarf an F 500<sup>®</sup>. Das Spitzenfungizid aus dem Portfolio von BASF wird weltweit ausschließlich in Schwarzheide hergestellt.

Die Leistungsfähigkeit des Standorts konnte auch in anderen Bereichen unter Beweis gestellt werden. So liegen die Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen pro 1 Million geleistete Arbeitsstunden deutlich unterhalb des bundesweiten Orientierungswertes der Branche – bei 0,67. „Was die Kostenperformance betrifft“, so Tebel, „befinden wir uns beim BASF-Standortvergleich bezogen auf den Personaleinsatz zwar weiterhin in einer guten Position, müssen allerdings gegen die steigenden Energiekosten angehen, die aufgrund der Energiewende unsere Wettbewerbsfähigkeit zunehmend beeinträchtigen.“

Um die operative Leistungsfähigkeit zu sichern und den Standort für die Zukunft langfristig auszurichten, wurden im vergangenen Jahr mehr als 90 Millionen € für die Instandhaltung und Erweiterung von Produktionsanlagen sowie für die Modernisierung von Infrastruktureinrichtungen investiert.

Neben der Sanierung der Kanalsysteme und der zentralen Abwasseranlage wurde im August ein neues Zentralbad eingeweiht. Mit dieser für 800 Mitarbeiter konzipierten zentralen Wasch- und Umkleidemöglichkeit nach modernstem Standard haben sich die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten deutlich verbessert.

Garant für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens waren 1.718 Mitarbeiter der BASF Schwarzheide GmbH (Stand: 31.12.2012). Sie werden im Tagesgeschäft von Leasingkräften und Kontraktoren unterstützt. Zusammen mit den Beschäftigten weiterer BASF-Gruppengesellschaften, Ansiedlern und Dienstleistern sind am Standort Schwarzheide 3.300 Menschen beschäftigt.

### **Ausbildung über Bedarf**

Um der Jugend berufliche Perspektiven in der Region zu bieten und den Bedarf an Fachkräften langfristig zu sichern, bildet das Chemieunternehmen seit Jahren über Bedarf aus. Derzeit absolvieren 142 junge Menschen am Standort eine Berufsausbildung.

„Die Ausbildungsquote liegt bei 9 Prozent und damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt“, sagte Dr. Colin von Ettingshausen, Arbeitsdirektor und Kaufmännischer Geschäftsführer. „Es ist ein Teil unserer sozialen Verantwortung, jungen Menschen mit einer breitgefächerten und qualifizierten Ausbildung eine solide Grundlage für ihren weiteren Berufsweg zu bieten.“

### **Ansiedler nutzen Vorteile des Produktionsstandortes**

Von den Synergien, die der moderne Chemiestandort Schwarzheide bietet, profitieren die 16 Ansiedler, die sich auf dem Werksgelände der BASF in Schwarzheide niedergelassen haben. Unter dem Motto „Vorteile im Verbund“ werden die verfügbaren Ressourcen optimal eingesetzt, Infrastruktur und Logistik gemeinsam genutzt und Know-how intelligent vernetzt.

So investierte die Alfred Talke GmbH & Co. KG 2 Millionen € für die Erweiterung ihres Logistikzentrums auf dem BASF-Gelände. Die Firma Relog Plastics hat 2012 ihren Probetrieb aufgenommen. Die

Tochter des Augsburger Unternehmens presst, zerkleinert und extrudiert Produktionsabfälle der kunststoffverarbeitenden Industrie. Diese werden als Re-Granulate dann erneut dem Produktionsprozess zugeführt. Die Dynamik im Ansiedlungsprozess setzte sich 2013 fort, die Puralis GmbH vollzog den Spatenstich für eine neue Produktions- und Lagerhalle.

Neben den Vorteilen am Standort ist für die Ansiedler eine optimale logistische Anbindung von großer Bedeutung. „Gemeinsam mit den handelnden Akteuren kümmern wir uns intensiv darum, die logistischen Rahmenbedingungen am Standort und im direkten Umfeld zu verbessern“, so Tebel.

### **Die Region nachhaltig fördern**

Der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens bildet die Basis, um gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. So engagiert sich das Unternehmen vielseitig in den Bereichen Bildung und Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesundheit sowie Gesellschaft und Soziales.

Beispielsweise fördert die BASF Schwarzheide GmbH durch altersspezifische Angebote – für Vorschulkinder bis hin zu Studierenden – die Begeisterung des Nachwuchses für die Naturwissenschaften. Das Engagement reicht von der Organisation von Experimentiertagen im Gläsernen Labor Dresden, bis zur Durchführung des Planspiels „Jugend denkt Zukunft“ vor Ort. Zudem richtet die BASF 2013 zum 20. Mal in Folge den Landeswettbewerb „Jugend forscht“ aus.

Im Bereich Gesundheit wurde 2012 das so genannte *gesundfit*-Programm weiterentwickelt. Es beinhaltet Aktionen, Schulungen und Angebote für die Gesunderhaltung der Belegschaft.

Das Bildungszentrum SeeCampus Niederlausitz wird von BASF Schwarzheide vielfältig unterstützt. Besonderer Wert wird dabei auf das Förderprogramm der MINT<sup>plus</sup>-CHARTA gelegt. Dieses Programm bietet Schülern die Chance, ihr Wissen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie Fremdsprachen außerhalb der Schule zu erweitern und anzuwenden.

Jährlich vergibt die BASF Schwarzheide GmbH an einen Studierenden der Hochschule Lausitz (FH) für ausgezeichnete Leistungen im Studium den „Process Engineering Award“.

Auch außerhalb der Naturwissenschaften ist es ein Anliegen der BASF, junge Talente zu motivieren. Bereits zum dritten Mal wurde an Studierende der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden der Förderpreis „eco“ für musikalische Spitzenleistungen verliehen.

### **Hinweise für Journalisten**

Anfragen aktuelle Pressefotos unter Tel. 035752 6-2294.

Eine Übersicht finden Sie im Web-Pressbereich:

[www.basf-schwarzheide.de](http://www.basf-schwarzheide.de).

### **Über die BASF Schwarzheide GmbH**

Der Lausitzer Produktionsstandort BASF Schwarzheide GmbH gehört zum führenden Chemie-Unternehmen der Welt: BASF - The Chemical Company. Sein Portfolio umfasst Polyurethan-Grundprodukte und -Systeme, Pflanzenschutzmittel, Wasserbasislacke, Technische Kunststoffe, Schaumstoffe, Dispersionen und Laromer-Marken. Ihren Kunden hilft die BASF Schwarzheide GmbH als zuverlässiger Partner mit intelligenten Systemlösungen und hochwertigen Produkten erfolgreich zu sein. Firmen, die von den vielseitigen Synergieeffekten eines fortschrittlichen Chemiestandortes profitieren wollen, werden durch die Erfahrungen und Kompetenzen der BASF unterstützt, was bereits ein Dutzend Ansiedler nutzen. Dienstleistungen oder komplette Servicepakete können in Anspruch genommen werden. Die BASF Schwarzheide GmbH fördert die Region

nachhaltig und übernimmt Verantwortung. Von der Ausbildung bis zur Ansiedlung trägt sie als strukturbestimmendes Unternehmen zu einer positiven Entwicklung des Umfeldes bei.

Weitere Informationen im Internet unter [www.basf-schwarzheide.de](http://www.basf-schwarzheide.de).

### **Über BASF**

BASF ist das weltweit führende Chemieunternehmen: The Chemical Company. Das Portfolio reicht von Chemikalien, Kunststoffen, Veredelungsprodukten und Pflanzenschutzmitteln bis hin zu Öl und Gas. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit Forschung und Innovation helfen wir unseren Kunden in nahezu allen Branchen heute und in Zukunft die Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen.

Unsere Produkte und Lösungen tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen, Ernährung zu sichern und die Lebensqualität zu verbessern. Den Beitrag der BASF haben wir in unserem Unternehmenszweck zusammengefasst: We create chemistry for a sustainable future.

Die BASF erzielte 2012 einen Umsatz von 78,7 Milliarden € und beschäftigte am Jahresende mehr als 113.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN).

Weitere Informationen zur BASF im Internet unter [www.basf.com](http://www.basf.com).